

HOCH PART ERRE



Die «Waldstadt Bremer» am Stadtrand von Bern plant Waldrodung zugunsten von Wohnraum.

Presseschau

WALDSTADT BREMER IST MACHBAR – AUF PAPIER

Die Berner Architekten vom Büro Bauart präsentierten gestern eine Machbarkeitsstudie zur Waldstadt Bremer, worin das Projekt als «grundsätzlich realisierbar» eingeschätzt wird, berichtet «Der Bund» (mehr zur «Waldstadt Bremer» in Hochparterre 6-7/2010 und 5/2005). Die Autoren der Machbarkeitsstudie untersuchten verkehrsplanerische und juristische Aspekte des Projekts, das Wohnungen und Arbeitsplätze für je 8000 Menschen bieten soll und damit der Zersiedelung in der Schweiz entgegenwirken will. Finanziert wurde die Studie von Bauart, privaten Investoren und dem Bundesamt für Raumentwicklung, das rund 100 000 Franken beisteuerte. Da mit Einsparungen zu rechnen ist, könnten die Wohnungen wohl frühestens in 20

Jahren bezogen werden. Knackpunkt bleibe das Bauen im Wald. In der Schweiz ist der Wald geschützt und darf grundsätzlich nicht in Bauland umgewandelt werden. Nun ist das Papier offiziell in den Händen der Stadtberner Regierung. Stadtpräsident Alexander Tschäppät nahm es mit «Wohlwollen» entgegen und sagte: «Wir werden die Studie nun kritisch und mit viel Sachverstand prüfen.»

Text: Lilia Glanzmann / 22.06.2011 09:55